thurgauenergie

eteam
ihre energieberatung

Weniger Energieverbrauch, tiefere Heizkosten

Hohe Öl- und Gaspreise können das Haushaltsbudget im Winter spürbar belasten. Umso wichtiger ist es, die Heizenergie möglichst effizient zu nutzen. Bereits mit einfachen Massnahmen lassen sich Heizkosten senken und der Wohnkomfort erhalten. Wer längerfristig denkt, kann zudem einen Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prüfen.

Bevor die kalten Tage kommen, lohnt sich ein kurzer Check der Heizungsanlage. Je nach System sollten Heizkörper entlüftet, der Wasserdruck kontrolliert oder Brenner und Umwälzpumpen überprüft werden. Treten beim Start der Heizsaison Probleme auf, empfiehlt sich der Beizug einer Fachperson.

Die Sonne hilft heizen

Während der ersten kühleren Herbstwochen genügt es oft, die Heizung nur gezielt einzusetzen. Die Sonne liefert noch viel kostenlose Wärme. Geöffnete Storen und Vorhänge lassen die Sonnenstrahlen in die Räume und helfen, den Heizbedarf zu reduzieren. Gleichzeitig sinkt der Stromverbrauch für die Beleuchtung.
Mit Thermostatventilen lässt sich die Raumtemperatur zudem bedarfsgerecht regulieren. Die Heizung springt nur dann an, wenn die eingestellte Temperatur unterschritten wird. Oft genügt es zu Beginn der Heizsaison, vor allem Wohn- und Aufenthaltsräume zu beheizen, während Schlafzimmer noch ungeheizt bleiben können.
Als Richtwerte gelten folgende Temperaturen:

- **23 °C** im Badezimmer (Position 4 am Thermostatventil)
- **20 °C** in Wohn- und Aufenthaltsräumen (Position 3)
- **17 °C** in Schlafräumen und Fluren (Position 2)
- **12 bis 15 °C** in selten genutzten Räumen (Frostschutz- bzw. Sternsymbol)

Heizung richtig einstellen

Nicht nur die gewünschte Raumtemperatur, sondern auch die Betriebszeiten beeinflussen den Energieverbrauch. Moderne Heizungen lassen sich an die individuellen Lebensgewohnheiten anpassen. Nachts kann die Temperatur abgesenkt werden. Gleiches gilt bei längerer Abwesenheit oder während des Arbeitstags, wenn niemand zu Hause ist.

Richtig lüften spart Energie

Ebenso spielt das Lüftungsverhalten eine wichtige Rolle. Empfehlenswert ist mehrmals täglich kräftiges Stosslüften während fünf bis zehn Minuten. Dabei wird die feuchte und verbrauchte Luft rasch durch frische Luft ersetzt.
Dauerhaft gekippte Fenster sind hingegen nicht wirksam. Sie führen zu hohen Wärmeverlusten, ohne die Raumluft ausreichend zu erneuern. Die Räume kühlen aus und die Heizung muss mehr Energie aufwenden, um die gewünschte Temperatur wieder zu erreichen.
In MINERGIE®-Gebäuden übernimmt die Komfortlüftung den kontinuierlichen Luftaustausch automatisch.

Heizungsersatz frühzeitig planen

Wer sich langfristig von Öl- und Gaspreisen unabhängiger machen möchte, sollte einen Heizungsersatz prüfen. Für Heizungen, die älter als zehn Jahre sind, steht die schweizweit kostenlose Impulsberatung «erneuerbar heizen» zur Verfügung. Die unabhängigen Fachleute des «eteam – ihre energieberatung» sind als Impulsberater «erneuerbar heizen» ausgebildet. Sie analysieren vor Ort das Gebäude und erörtern mit Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern das passende erneuerbare Heizsystem. Zur Auswahl stehen unter anderem Wärmepumpen, Holzheizungen und Anschlüsse an Wärmenetze (sofern in der Gemeinde verfügbar).

Neben den ökologischen Vorteilen sprechen auch finanzielle Gründe für moderne Heizsysteme. Werden Investitions- und Betriebskosten über die gesamte Lebensdauer betrachtet, erweisen sich erneuerbare Heizungen häufig als wirtschaftlichere Lösung. Zudem reduzieren sie den CO_2-Ausstoss und profitieren von steuerlichen Abzügen sowie Förderbeiträgen.
Der Kanton unterstützt beispielsweise den Ersatz einer fossilen Heizung oder einer ortsfesten Elektroheizung durch eine Sole-Wasser- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit einem Förderbeitrag von 9000 Franken.

Beratung nutzen
Im Kanton Thurgau können alle Einwohnerinnen und Einwohner von der öffentlichen, neutralen Energieberatung, einem Gemeinschaftsangebot des Kantons und der Gemeinden, profitieren. Verantwortlich dafür ist das «eteam – ihre energieberatung». Die Fachleute bieten in allen 80 Gemeinden eine breite Palette an Beratungsangeboten, informieren über die Förderbeiträge von Kanton und Bund und gehen auf die Wirtschaftlichkeit von verschiedenen Effizienzmassnahmen ein.
Ein Termin für eine Erstberatung lässt sich beim «eteam – ihre energieberatung» über die Webseite vereinbaren: https://www.eteam-tg.ch/termin-anfordern/